



Ausdrucksstark waren die orientalischen Tanzdarbietungen im Balou.

RN-Foto Lindert



Ein sehenswerter Balanceakt.

RN-Foto Wang

## Orientalisches Flair im Balou

Tanzauftritt im Kultur- und Bildungszentrum war ein voller Erfolg

**BRACKEL • Eine ausdrucksstarke Mimik und perfekt einstudierte Tanzschritte – das zeigten die jungen Frauen und Mädchen bei ihrem orientalischen Tanzauftritt im Balou.**

Neben traditionellen orientalischen Tänzen gab es auch Hip Hop und Modern-Dance-Einlagen. „Die Tänze sollen ästhetisch wirken, und das tun sie auch“, ist sich Birgit Gahmann, Leiterin des Projekts, sicher.

Ein ganzes Jahr üben die Mädchen für die verschiedenen Veranstaltungen. Viele Wochenenden opfern sie für ihren Sport, den sie mit viel Leidenschaft und Freude aus-

üben. Sie haben sogar die Möglichkeit, bei internationalen Gaststars Unterricht zu bekommen.

Dies kam auch beim Publikum an. Immer wieder klatschten die Zuschauer Beifall und motivierten so die jungen Künstlerinnen. Der besonders aus Ägypten stammende Raks Balady – ein orientalischer Tanz – fand in den letzten Jahren immer mehr Anhänger.

### Gute Mischung

„Dieser Sport ist sehr nachhaltig. Zwar boomt er momentan nicht allzu stark, aber es gibt eine sehr junge, neue Richtung, die von unse-

ren Mädchen gerne getanzt wird“, berichtete Birgit Gahmann weiter.

Das Besondere an der Führung im Balou war, dass sowohl sehr erfahrene als auch ganz junge Tänzerinnen, die den Sport erst seit einigen Wochen praktizieren, auf der Bühne standen.

„Die Mischung macht's. Bei uns lernen die Jüngeren von den Älteren und anders herum. Es ist immer wieder spannend zu sehen, wie toll sie sich entwickeln“, schwärmte Birgit Gahmann. Darüber hinaus hilft diese Form vom Tanz einer weiteren wichtigen Entwicklung. „Insbesondere der orientali-

sche Tanz unterstützt die Entwicklung und Weiterbildung eines positiven Selbstwertgefühls der Mädchen und jungen Frauen“, erläuterte Birgit Gahmann.

### Fließende Bewegung

Mit Leichtigkeit ließen die Tänzerinnen ihre Hüften kreisen und bewegten sich fließend-rhythmisch zur Musik. Die tollen, liebevoll gefertigten und mit glitzernden Ketten bestückten Kostüme unterstrichen die Orient-Atmosphäre und sorgten für Stimmung. „Mit dem Projekt will ich auch die Werte des multikulturellen Potenzials, das es im Ruhrgebiet gibt,

fördern. Es ist eine Bereicherung, auch von anderen Kulturen zu lernen und mit ihnen in Kontakt zu treten“, sagte Birgit Gahmann.

Die Mädchen arbeiten schon fleißig für das nächste Jahr. Die nächste Show soll „Variété Orientale – eine Hommage an den Tanz, die Liebe und das Leben“ heißen. Auch über Nachwuchs würden sich Jenny Neuhaus und Birgit Gahmann freuen.

„Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Mädchen, die wir begeistern können. Es muss auch nicht jeder auf die Bühne, wenn er nicht will“, schmunzelte Birgit Gahmann. • Patrick Wang